

Gemeindebrief

Spreewald

August 2023

„Ihr werdet mich suchen und finden“

Jeremia 29, 13

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Liebe Glaubensgeschwister,

Sommerzeit = Urlaubszeit = Reisezeit!

Die Schulkinder haben große Ferien. Wer die Möglichkeit hat, nutzt diese Zeit dem Alltag zu entfliehen. Mit Alltag meine ich die Erledigung der sich täglich wiederholenden Aufgaben im Haushalt, auf der Arbeit, in der Schule, aber auch den gewohnten Gang zum Gottesdienst, zur Chorprobe usw. In diesem Zusammenhang sprechen wir auch vom Tapetenwechsel und

meinen, wir müssen mal raus, mal abschalten, mal „fünf gerade sein lassen“ und nicht an die vielen Verpflichtungen denken. Wir freuen uns auf den Urlaub und auf die gemeinsame Zeit mit unseren Lieben. Wir hoffen, neue Kräfte sammeln zu können, um dann ausgeruht neu zu starten.

Beim Vorbereiten dieser Zeilen stoße ich auf den Satz: „Gott macht keinen Urlaub“. Komisch denke ich. Man kann Gott doch nicht mit uns sündigen Menschen vergleichen und schon gar nicht unsere Lebensverhältnisse auf Gott übertragen. Doch wie sieht es bei uns aus? Machen wir Urlaub von Gott?

Gott spricht durch Jeremia zu den Weggeführten in Babel: „Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen“ (Jeremia 29,13.14). Gott ist immer da und lässt sich überall finden. Auch im Ausland können wir Gott treffen und besuchen, so wie Bekannte oder Freunde. Im Urlaub haben wir die Chance, Gott ohne Aufgaben und Verpflichtungen zu begegnen, ihn zu erleben. Lassen wir uns darauf ein und suchen wir bewusst die Begegnung mit Gott und seinem Sohn. Angefüllt mit reichem Gotterleben wird die Urlaubszeit noch schöner. Egal, wo wir den Urlaub verbringen. Das gilt natürlich auch für die Glaubensgeschwister, die nicht in den Urlaub fahren können oder es nicht wollen. Gott ist überall. Wir können ihn auch zu Hause, im Krankenhaus oder im Seniorenheim begegnen. Wenn wir ihn von ganzem Herzen suchen, werden wir ihn finden.

Nun sende ich herzliche Grüße und wünsche allen eine gesegnete Zeit,

euer Udo Knispel

(Bischof Knispel ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg-Nord, -Ost, -Süd und -West sowie die Länder Kasachstan und Kirgistan. Darüber hinaus bereist er auch den die Bezirke Güstrow, Neubrandenburg und Rostock).

Steckbrief Kirchenbezirk Braunschweig

Der Apostelbereich Mitte-Nord, der von Apostel Ralf Vicariesmann geleitet wird, umfasst seit April 2023 acht Kirchenbezirke. In einer Artikelserie für die Gemeindebriefe in Mitte-Nord stellen sich die Kirchenbezirke Braunschweig, Göttingen, Hannover-Südwest, Hannover-Nordost, Hildesheim, Lübeck-Schwerin, Lüneburg und Wolfenbüttel mit einigen Eckdaten, aber auch ganz individuell vor.

In dieser Ausgabe startet der **Kirchenbezirk Braunschweig**, der „Heimatbezirk“ unseres Apostels:

Der Kirchenbezirk Braunschweig umfasst elf Gemeinden: Braunschweig, Gifhorn, Lehre, Oebisfelde, Peine, Salzgitter-Lebenstedt, Schöningen, Vechelde, Wendeburg-Neubrück, Wolfsburg sowie Wolfsburg-Fallerleben

Bezirksleitung: Bezirksältester Harald Schwab sowie die Bezirksevangelisten Andreas Kutzner und Burkhard Lipphardt

Anzahl Kirchenmitglieder im Bezirk: 2.725

Größte Gemeinde: Braunschweig (672 Mitglieder)

Kleinste Gemeinde: Oebisfelde (102 Mitglieder)

Amtsträger/innen: 103

Besonderheiten im Kirchenbezirk bzw. in Gemeinden:

Jede Gemeinde hat ihre „Besonderheit“: Da ist zunächst die größte **Gemeinde in Braunschweig**, die aus den Gemeinden Braunschweig-Ost und -West hervorgegangen ist. Braunschweig-West war die Heimatgemeinde von Stammapostel Krebs. Braunschweig hat eine Satellitenstation, die ehemalige **Gemeinde Lehre**. Diese ist weit über die Grenzen des Kirchenbezirkes hinaus bekannt für ihre Kinderkirche. Die Kirche der **Gemeinde in Vechelde** ist die „Storchenkirche“, weil auf dem Nachbargebäude alljährlich ein Storchenpaar brütet – mit Blick in die Sakristei. Die **Gemeinde Peine** hat eine moderne Farbgestaltung und die **Gemeinde Gifhorn** zählt mit ihrer klangreichsten und größten Pfeifenorgel zu den besonderen Schmuckstücken im Kirchenbezirk. Die **Gemeinde Wendeburg-Neubrück** ist im Kirchenbezirk als „Wohlfühlgemeinde“ bekannt: Der kleine, harmonische Gemeindechor erstaunt

und erfreut immer wieder die Gottesdienstbesucher. Die **Gemeinde Fallersleben** feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zusammen mit der **Nachbargemeinde Wolfsburg** werden diese beiden Gemeinden aufgrund eines ansässigen Automobilkonzerns im Kirchenbezirk mit einem Augenzwinkern auch „VW-Gemeinden“ genannt. Die **Gemeinde Oebisfelde** liegt außerhalb Niedersachsens im Bundesland Sachsen-Anhalt und nutzt einen modernen Kirchenbau in Holzbauweise. Auf dem Gebiet, auf dem sich die **Kirche in Schöningen** befindet, hielten sich bereits während der Altsteinzeit Frühmenschen auf. Innerhalb des ehemaligen [Tagebaus Schöningen](#) wurden 1994 bei Ausgrabungen die über 300.000 Jahre alten „[Schöninger Speere](#)“ gefunden. Die **Gemeinde in Salzgitter-Lebenstedt** ist über die Landesgrenzen hinaus aufgrund des Stahlwerks vielen bekannt.

Überall in den Gemeinden im Kirchenbezirk Braunschweig leben Gotteskinder mit unterschiedlichsten Lebensläufen und -umständen, aber mit einem gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott, die Sendung der Apostel und an die Wiederkunft Jesu. (Autor: H.S. / Stand: Mai 2023)

Internetseite Kirchenbezirk Braunschweig:

<https://bezirk-braunschweig.nak-nordost.de/>

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung.

<https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

Jubiläumskonzert „25 Jahre Hamburg-Orchester“

Sonntag, 10. September 2023, 18 Uhr in der Laeiszhalle

Durch Corona war es einige Zeit etwas leiser..., aber in diesem Jahr gibt es allen Grund zum Feiern: das Hamburg-Orchester begeht sein 25jähriges Jubiläum!

Aus diesem Anlass lädt das Orchester sein Publikum am 10. September zu einem großen Jubiläumskonzert in die Hamburger Laeiszhalle ein.

Schwerpunkt des Konzertprogramms ist die „Schottische Fantasie“ für Violine und Orchester op. 46 von Max Bruch, gespielt von dem jungen Solisten Daniel Siebert. Im weiteren Verlauf erklingen auf Wunsch des Orchesters Werke aus Konzertprogrammen der letzten 25 Jahre, wie z.B. schwungvolle Werke von Dvořák, Sibelius und Williams – da muss das Programm dann einfach mit dem berühmten Marsch Nr. 1 D-Dur aus „Pomp and Circumstance“ von Elgar enden.

Auch das „Junge Orchester des Hamburg-Orchesters“, das 2006 als Nachwuchsorchester gegründet wurde, wird in der zweiten Konzerthälfte zu hören sein.

Wir freuen uns auf euch und eine voll besetzte Laeiszhalle!

Der Eintritt ist nur mit einem kostenlosen Einlass-Ticket möglich, welches unter www.hamburg-orchester.de gebucht werden kann.



Foto: Barbara Wilde

Ticketverkauf für das Pop-Oratorium 2024

#HIMMELREICH – so nennt sich das neue Pop-Oratorium der Gebietskirche. Im Mittelpunkt von Chorgesang, Instrumentalisten und Schauspiel stehen die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums. Ab sofort können interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer Tickets für die Aufführungen in Hamburg und Erfurt erwerben: www.pop-oratorium.de

